

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) hat der Rat der Gemeinde Ganderkesee in seiner Sitzung am 15.07.1999 die nebenstehende Satzung Nr. 19 über die Festlegung der Grenzen eines Teils eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils in Stenum, bestehend aus der nebenstehenden Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen, beschlossen.

gez. Hubmann L.S. gez. Sprung
.....
rgermeister) (Gemeindedirektor)

Planunterlage	
Kartengrundlage:	Deutsche Grundkarte 1 : 5000 Blatt-Nr.: 2917/9 Blattname: Stenum Stand: 1997 Herausgeber: Katasteramt Delmenhorst

pk plankontor städtebau gmbh
Lindenallee 23
26122 Oldenburg
Tel: 0441/97201-0
Fax: 0441/97201-99

Oldenburg, den 26.07.1999

gez. Peter Meyer

(Dipl.-Ing. Peter Meyer)

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 16.04.1999 ortsüblich bekanntgemacht.
Der Entwurf der Satzung und die Begründung haben vom 26.04.1999 bis einschließlich 26.05.1999 gemäß
§ 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Ganderkesee, den 30.07.1999

L.S.

gez. Sprung
(Gemeindedirektor)

Der Rat der Gemeinde Ganderkesee hat die Satzung nach Prüfung der Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 15.07.1999 sowie die Begründung beschlossen.

Ganderkesee, den 30.07.1999

L.S.

gez. Sprung
.....
(Gemeindedir)

Die Satzung ist der Bezirksregierung Weser-Ems mit Bericht vom 26.07.1999 und vom 25.10.1999 vorgelegt worden. Die Satzung ist mit Verfügung (Az.: 204d-21121/3-58005/19) vom heutigen Tage gemäß § 34 Abs. 5 Satz 2, erster Halbsatz, mit Maßgaben genehmigt.

Bezirksregierung Weser-Ems
Oldenburg, den 02.11.1999

L.S.
im Auftrage

Der Rat der Gemeinde Ganderkesee ist den in der Verfügung der Bezirksregierung Weser-Ems vom 02.11.1999 (Az.: 204d-2112/3-58005/19) aufgeführten Malsgaben in seiner Sitzung am 13.12.1999 beigetreten

Ganderkesee, den gez. Sprung
L.S.
(Bürgermeister)

Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 10 BauGB am 07.01.2000 im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Weser-Ems ortsüblich bekanntgemacht worden. Die **Satzung** ist damit am 07.01.2000 rechtsverbindlich geworden.

Ganderkesee, den gez. Sprung
L.S. (Bürgermeister)

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Satzung ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften bei ihrem Zustandekommen nicht geltend gemacht worden.

Ganderkesee, den

(Bürgermeister)










Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten der Satzung sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Ganderkesee, den
(Bürgermeister)

Die Überzeichnung des - vorstehenden und umstehenden - Abschnitts - Foto kopie mit der Urschrift wird hiernach beglaubigt.


Ganderkesee, den 11.01.2000



 Wallhecke (Mitte) ----- = Fu
 Fließrichtung
 × 11.06 Höhe (u. NN)
 Gully 14.60 = Höhe u. NN
 markante Einzelbaume
 Gehölz
 Mischwald
 Wiese
 Büsche / Straucher

 Grenze des durch die Satzung festgelegten Teils eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils

----- Baugrenze


 nicht überbaubare Grundstücksfläche

0,25	Grundflächenzahl (in entsprechender Anwendung des § 19 Abs. 4 BauNVO)
------	---

● zu erhaltender Einzelbaum

 Flächen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern

Flächen für die Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

 Sichtdreieck (nachrichtlich); im Bereich zwischen 0,8 m und 2,5 m über Fahrbahnoberflächen von jeder sichtbehindernden Nutzung freizuhalten

Nr. 1 Erhalt von Bäumen und Sträuchern

Die als zu erhalten festgesetzten Bäume, Sträucher und sonstigen Bepflanzungen sind dauerhaft zu erhalten. Beeinträchtigungen ihres Kronen- und Wurzelbereiches sind zu unterlassen; abgängige Bäume sind unverzüglich unter Beachtung der nachfolgenden Angaben zu Arten und Qualitäten an demselben Standort zu ersetzen: Baumarten: Esche, Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Winterlinde, Ulme, Walnuß, Schwarzerle, Silberweide, Apfelbaum, Birnbaum; Qualität: Solitär, aume oder Hochstämme, mindestens zweimal verpflanzt. Stammumfang mindestens acht Zentimeter.

Nr. 2 Nutzung des inneren Bereiches

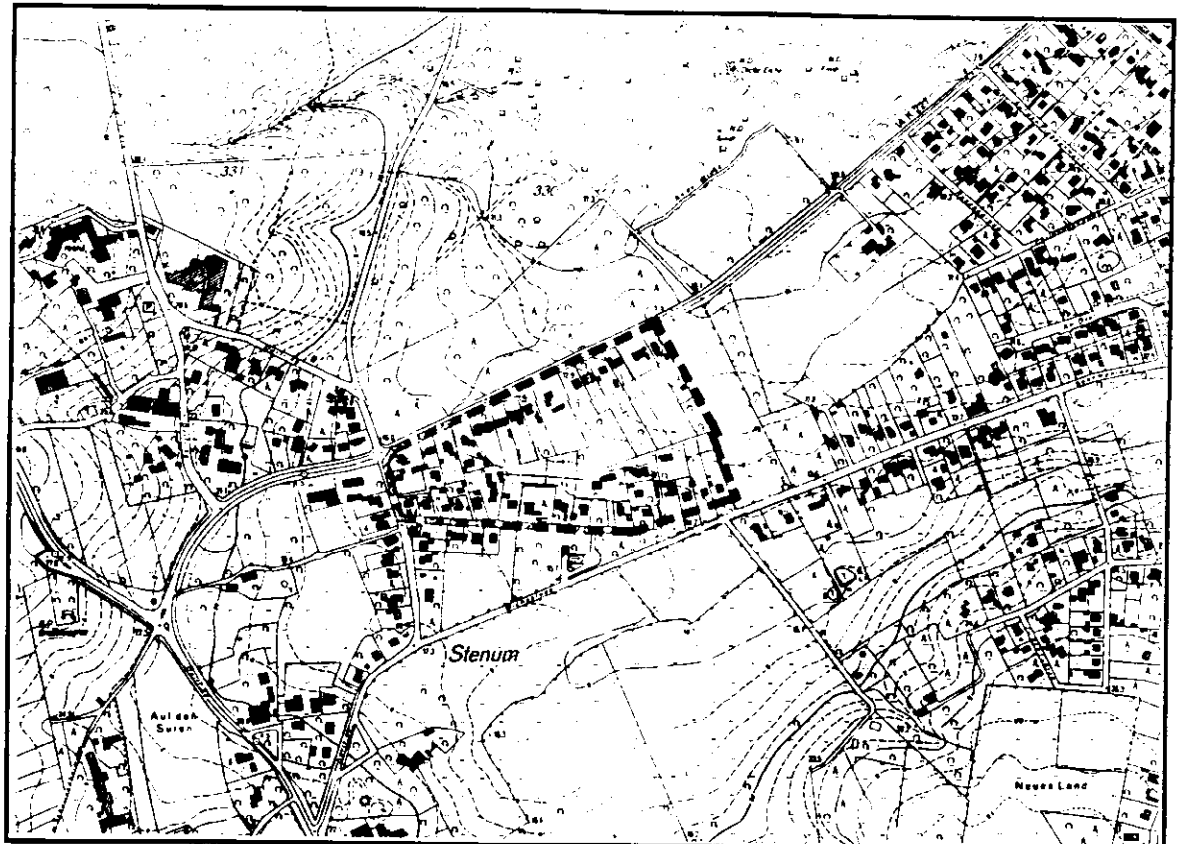
Die festgesetzte Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft ist als Hausgartenfläche oder als Dauergrünland zu nutzen und von baulichen Anlagen aller Art freizuhalten. Vorhandene Wallhecken sind dauerhaft zu erhalten.

Nr. 3 Ausgleichsmaßnahmen

Soweit Flächen überbaut oder versiegelt werden, die als ehemalige Außenbereichsflächen in die Satzung einbezogen wurden, sind Flächen im Verhältnis 1:1 auf dem jeweiligen Baugrundstück mit Bäumen oder Sträuchern zu begrünen. Dabei sind je Einzelbaum (Arten und Qualitäten siehe Nr. 1) 30 Quadratmeter anzurechnen. Bei Strauchbepflanzungen ist pro zwei Quadratmeter Pflanzfläche eine Pflanze zu setzen. Straucharten: Grauweide, Hainbuche, Harnhölzer, Rote Heckenkirsche, Pfaffenhütchen, Faulbaum, Holunder, Schneeball, Schlehe, Weißdorn, Hasel

Satzung Nr. 19 - Stenum

über die Festlegung der Grenzen eines Teils
eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils



Übersichtskarte Maßstab: 1:10000

plan **ABSCHRIFT**
kontor oldenburg

Lindenallee 23, 26122 Oldenburg. Tel: 0441/97201-0, Fax: 0441/97201-99